

Veranstaltungsort

Online-Veranstaltungen per Zoom

Organisation

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Politisches Bildungsforum Sachsen
Königstr. 23, 01097 Dresden
T +49 351/563 446-0
F +49 351/563 446-10
kas-sachsen@kas.de
www.kas.de/sachsen
Feedback: ulrike.buechel@kas.de



Anmeldung

Bitte melden Sie sich auf www.kas.de/sachsen für die jeweilige Veranstaltung an. Den Zugangslink für die Online-Veranstaltungen erhalten Sie dann am Veranstaltungstag per Mail.

Ihre persönlichen Daten werden gemäß Art. 4 DSGVO im Einklang mit den Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG-neu) von der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. verarbeitet und zur Durchführung der Veranstaltung verwendet. Informationen über Ihre Rechte finden Sie hier: <https://www.kas.de/DSGVO-Veranstaltung>.

Die Veranstaltung wird multimedial begleitet. Mit der Anmeldung erklären Sie Ihr Einverständnis, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Foto- und Filmmaterial zeitlich unbegrenzt sowohl im Online- als auch Printformat für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verwenden darf. Sollten Sie mit der Aufnahme und der Veröffentlichung von Bildern Ihrer Person nicht einverstanden sein, bitten wir um unmittelbare Mitteilung beim Gästeservice zu Beginn der Veranstaltung. Ihnen werden dann gesonderte Plätze zugewiesen.

Anregungen und Hinweise senden Sie bitte an: feedback-pb@kas.de.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



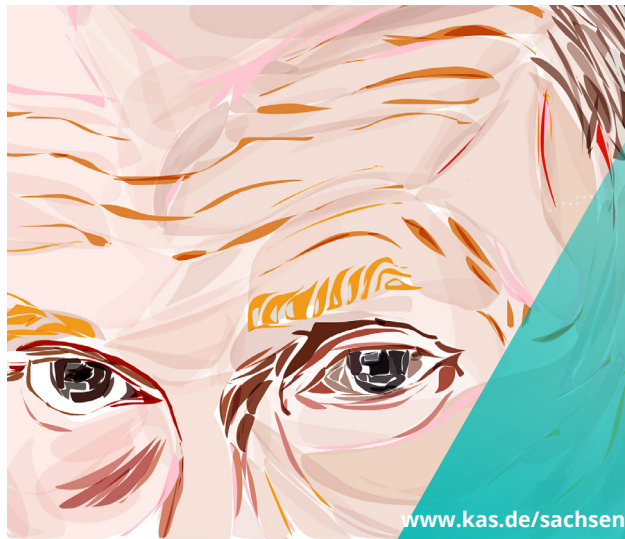
Bildnachweis: Pixaby-hafteh7



Politisches Bildungsforum Sachsen

Zeitenwende – Putins Krieg Analysen und Perspektiven für die Ukraine und Europa

Veranstaltungsreihe (online)
Donnerstags, April bis Juni 2022



www.kas.de/sachsen

Zeitenwende – Putins Krieg

Russlands Angriff auf die Ukraine am 24. Februar 2022 hat in Deutschland zu einer dramatischen Wende in der Sicherheits- und Verteidigungspolitik geführt. Der bisherige Ansatz, wonach der Einsatz des Militärs das letzte Mittel ist, wurde erschüttert. Nun muss sich die Bundesrepublik zusammen mit ihren Verbündeten um die eigene Wehrhaftigkeit kümmern. Deutschland kann sich nicht mehr heraus- oder zurückhalten – zu viel steht auf dem Spiel. Putins Angriffskrieg hat nicht nur die europäische Staatenordnung erschüttert, sondern unterminiert grundsätzliche völkerrechtliche Prinzipien.

In einer Welt zunehmender internationaler Spannungen und geopolitischer Rivalitäten sind Fragen von Krieg und Frieden, Abschreckung und Diplomatie an der Tagesordnung. Das Denken in strategischen und militärischen Kategorien ist hierzulande jedoch historisch bedingt nicht stark ausgeprägt. Doch um mit den alten und neuen Konflikten und Herausforderungen fertig zu werden, muss sich Deutschland fragen, welche Rolle es in der Welt künftig spielen will. Welche Mittel zur Verfolgung eigener – nationaler wie europäischer – Interessen sollen eingesetzt werden? Was passiert mit der Ukraine und wie sollte unsere weitere Unterstützung des Landes aussehen? Müssen wir unsere Werte hinter unsere strategischen Interessen zurückstellen? Wie resilient bzw. „leidensfähig“ sind wir als Gesellschaft und welchen Preis sind wir bereit zu zahlen, um unseren westlichen Lebensstil zu bewahren und zu verteidigen?

Diese und weitere Fragen wollen wir mit Expertinnen und Experten diskutieren. Dazu laden wir alle Interessierten herzlich ein, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen und mit uns ins Gespräch zu kommen.

Dr. Joachim Klose
Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
für den Freistaat Sachsen

Programm

- 28.4.
19 Uhr
- Krieg als Handlungsoption – Wladimir Putins Geschichts- und Weltbild**
- Dr. Philip Rosin**
Referent Zeitgeschichte, Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
- Dr. Thomas Kunze**
Leiter des Auslandsbüros und Landesbeauftragter für die Russische Föderation der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
- Prof. Dr. Kai Oppermann**
Professur für Internationale Politik
TU Chemnitz
- 12.5.
19 Uhr
- Sondervermögen und alles ist gut? Wie die Bundeswehr neu aufgestellt werden muss**
- General a. D. Egon Ramms**
Meckenheim
- PD Dr. Gerlinde Groitl**
Professur für Internationale Politik und transatlantische Beziehungen
Universität Regensburg
- Prof. Dr. Kai Oppermann**
Professur für Internationale Politik
TU Chemnitz
- 2.6.
19 Uhr
- Selbstzufrieden, verletzbar, herausgefordert? – Wie der Krieg in der Ukraine die wehrhafte Demokratie auf den Prüfstand stellt**
- Prof. Dr. Hans Jörg Hennecke**
Politikwissenschaftler, Düsseldorf
- Prof. Dr. Kai Oppermann**
Professur für Internationale Politik
TU Chemnitz
- 16.6.
19 Uhr
- Wie beendet man einen Krieg? Perspektiven für die Ukraine und Europa**
- Sarah Pagung**
Politikwissenschaftlerin, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik, Berlin
- Prof. Dr. Matthias Schmidt**
Psychologe, Hochschule Zittau/Görlitz und Odessa National Polytechnic University
- Prof. Dr. Kai Oppermann**
Professur für Internationale Politik
TU Chemnitz